



European Policy Statement

(Erklärung zur Hochschulpolitik/Allgemeine Strategie)

Erasmus+ Antrag 2014 - 2020

1.

Bitte beschreiben Sie die internationale (EU und Nicht-EU) Strategie Ihrer Einrichtung. In Ihrer Beschreibung erklären Sie bitte, a) wie Sie Ihre Partner auswählen, b) in welchem geographischen Gebiet(en) und c) die wichtigsten Ziele und Zielgruppen Ihrer Mobilitätsaktivitäten (bezüglich Hochschulpersonal und Studierende im ersten, zweiten und dritten Studienzyklus, einschließlich Studium oder Praktika, inklusive Kurzstudiengänge). Falls zutreffend, erklären Sie, wie Ihre Einrichtung in die Entwicklung von doppelten / mehrfachen / gemeinsamen Abschlüssen involviert ist. (max. 5 000 Zeichen)

Aus der Überzeugung heraus, dass nur eine internationalisierte Hochschule den Prozess der Globalisierung aktiv mitgestalten und ihre Wettbewerbsfähigkeit sicherstellen kann, nimmt die HAW Hamburg seit Ende letzten Jahres beim Audit „Internationalisierung der Hochschulen“ der Hochschulrektorenkonferenz teil. Ziel des Audits ist eine Standortbestimmung der Internationalität der HAW Hamburg, die Herausarbeitung bzw. Konkretisierung von Internationalisierungszielen, und die Weiter-Entwicklung einer institutionellen Internationalisierungsstrategie. Innerhalb der Hochschule soll das Audit einen Prozess der Reflexion und Diskussion anstoßen, der die HAW Hamburg als Ganzes, das heißt alle mit Internationalisierung befassten Akteure und Bereiche, einbindet und daher besonders nachhaltig wirken soll.

Derzeitiges Ziel der Zusammenarbeit mit internationalen Hochschulen und damit ein wichtiges Auswahlkriterium für die Partnerwahl, ist die Förderung hochschulübergreifender wissenschaftlicher Vorhaben mit internationaler Ausstrahlung und Ausrichtung, die Bündelung von Synergien, der Aufbau von Netzwerken und strategischen Partnerschaften, sowie der verstärkte Austausch von Studierenden und Hochschulpersonal. Insbesondere der Ausbau der internationalen Angebote im Masterbereich ist ein wichtiges Ziel, dem sich die HAW Hamburg verpflichtet fühlt. Bachelor Studierende werden frühzeitig für die Möglichkeit und die Vorteile eines Studiums und oder Praktikums im Ausland sensibilisiert. Besonderes Augenmerk und eine konsequente Förderung gilt Studierenden mit Migrationshintergrund sowie ausländischen Vollzeitstudierenden der HAW Hamburg.

Im Rahmen der Praktika wird eine effiziente Werbestrategie für mögliche Interessenten erarbeitet. Es sollen verstärkt Kooperationen mit internationalen Firmen eingegangen werden, um Studierenden erstklassige Praktikumsplätze und Plätze zur Erstellen der Bachelor und Master Thesis zu ermöglichen und um der Forschung an der HAW Hamburg innovative Impulse zu geben und fruchtbare Partnerschaften zu ermöglichen.

Neben Europa (ERASMUS Programm) sind die USA und Südamerika wichtige strategische Zielregionen der HAW Hamburg. Als Mitglied des UAS7-Konsortiums (Seven Universities of Applied Sciences, www.UAS7.org) gehört die HAW Hamburg zu den führenden Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Deutschland. Durch Eröffnung einer UAS7-Außenstelle in den USA/New York hat das Konsortium und dementsprechend die HAW Hamburg, ein Vertretungsbüro in den Vereinigten Staaten. Die neue UAS7-Außenstelle in Brasilien/Sao Paulo befindet sich im Aufbau und nimmt gerade die Arbeit auf. Ein weiterer regionaler Schwerpunkt ist die Zusammenarbeit mit führenden Hochschulen in Australien.

Die Entwicklung von gemeinsamen Studiengängen wird in Zusammenarbeit mit besonders potenten europäischen Partnerhochschulen, mit denen seit langer Zeit eine fruchtbare Zusammenarbeit besteht, vorangetrieben. Hochwertige gemeinsame Masterprogramme sollen in Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern entwickelt werden. Die komplette Anerkennung der Studienleistungen und die zeitliche Straffung der Programme sind wichtigste Ziele. Angedacht sind strategische Partnerschaften zwischen ERASMUS Partnerhochschulen und Hochschulpartnern in Übersee.

Der Bereich Förderung von Hochschulpersonal soll stark ausgebaut werden. Insbesondere wird zukünftig Wert auf Unternehmenspersonal gelegt, das an der HAW Weiterbildungskurse oder Workshops anbietet. Diese Weiterbildungsangebote sollen die Wettbewerbsfähigkeit der Studierenden auf dem europäischen Arbeitsmarkt erhöhen und Mitarbeiter/Innen der HAW Hamburg weiterführende Anregungen für ihren Arbeitsbereich geben.

Die HAW Hamburg sieht nicht nur in der Zusammenarbeit mit ausländischen Institutionen und dem Austausch von Studierenden eine wichtige Grundlage zur Internationalisierung sondern auch in der Internationalisierung at home. Die dazugehörigen Aktivitäten umfassen die Bereiche Forschung, Lehre, Studienalltag und Verwaltung. Zum einen soll ausländischen Vollzeitstudierenden eine erstklassige Ausbildung und persönliche Unterstützung ermöglicht werden. Als spätere Alumni ist dieser Personenkreis durch seine positiven Erfahrungen oft ein wichtiger Faktor im internationalen Hochschulmarketing und im Bemühen um erstklassige ausländische Studienbewerber. Zum anderen soll der großen Mehrheit der Studierenden, die nicht selbst eine Zeit lang im Ausland studieren können vor Ort internationale Bildung und ein internationales Umfeld angeboten werden, um so ihre internationale und interkulturelle Kompetenz zu fördern.

2.

Falls zutreffend, beschreiben Sie bitte die Strategie Ihrer Einrichtung für die Organisation und Durchführung von internationalen (EU und nicht-EU) Kooperationsprojekten in der Lehre und Ausbildung mit Bezug auf Projekte, die durch das Programm durchgeführt werden. (max. 2 000 Zeichen)

Der Fokus in der Organisation und Durchführung internationaler Kooperationsprojekte liegt bei der HAW Hamburg auf Entrepreneurship, der Unterstützung von regionalen Innovationen und Fernstudien, beziehungsweise E-Learning. Die HAW Hamburg orientiert sich damit am Strategieprogramm „Europe 2020“, das die Innovationskraft der europäischen Union in Forschung und Bildung unter Einbezug von regionalen Industrien stärken will. Ein besonderes Augenmerk soll hier auf die Unterstützung von kleinen und mittelständischen Unternehmen gelegt werden.

Ein wichtiger Punkt ist auch die starke Einbeziehung und Zusammenarbeit mit lokalen und regionalen Behörden, Forschungseinrichtungen und anderen zweckdienlichen Akteuren. Damit die beteiligten Kooperationshochschulen auch auf organisatorischer Ebene

voneinander lernen können, werden alle Beschäftigten der Partnerhochschulen dazu eingeladen, Arbeitsgruppen zu gemeinsamen Themenfeldern zu bilden. Als mögliche wichtige Themen, die von gemeinsamen Steuerungskomitees überwacht werden, seien folgende Beispiele genannt: der Aufbau effizienter Forschungsdatenbanken, sowie die Sicherung der Qualität in Lehre und Weiterbildung.

Eines der wichtigsten Projekte ist zurzeit das CARPE Netzwerk (Consortium on Applied Research and Professional Education, www.carpenetwork.org.) Gemeinsam mit Hochschulen in Valencia (Spanien), Turku (Finnland), Utrecht (Niederlande) und Manchester (England) bildet die HAW Hamburg mit CARPE das erste Konsortium europäischer Universities of Applied Sciences. Ziel der Partnerschaft, neben Lehrenden-, Studierenden- und Erfahrungsaustausch, ist vor allem die Kooperation in gemeinsamen Forschungsprojekten sowie in der Entwicklung gemeinsamer Studienangebote.

3.

Bitte beschreiben Sie die erwarteten Auswirkungen auf die Modernisierung Ihrer Einrichtung bezüglich der politischen Ziele (für jede der fünf Prioritäten der Modernisierungsagenda), die Sie durch Ihre Teilnahme am Programm zu erreichen suchen. (max. 3 000 Zeichen)

Die internationale Vernetzung in der Arbeitswelt hat in den letzten Jahren enorm zugenommen. Daher werden Auslandserfahrungen, Sprachkompetenz und interkulturelle Kompetenzen für die Absolvent/Innen der HAW Hamburg – ob sie ihre Hochschulzugangsberechtigung im Inland oder im Ausland erworben haben – immer wichtiger. Ausländische Studierende, die im Rahmen ihres Studiums an der HAW Hamburg deutsche Denkweisen kennenlernen und in verschiedensten Lebensbereichen später als MittlerInnen zwischen verschiedenen Welten agieren können, sind von zunehmender Bedeutung für ein internationales Miteinander.

Die HAW Hamburg hat den Anspruch, international zu sein, da interkultureller Austausch unverzichtbarer Teil einer akademischen Bildung ist. Internationale Elemente im Rahmen des Studiums leisten einen wesentlichen Beitrag zur Qualität der Hochschulausbildung. Die Vernetzung mit Partnerhochschulen auf allen Kontinenten ist dafür unverzichtbar.

Durch die Teilnahme am ERASMUS Programm erwartet die HAW Hamburg im Handlungsfeld Internationalisierung folgende positive Auswirkungen:

Ein wesentlicher Anteil der Absolvent/Innen wird im Rahmen des Studiums (Studiensemester oder Praktikum) Auslandserfahrungen machen (Erhöhung der Zahl der Outgoings). Mobilitätshindernisse wurden weitgehend abgebaut. Mobilitätsfenster, E-Learning, und innovative Strategien und ein breites Angebot an gemeinsamen Studiengängen und Doppelabschlüssen mit ausgesuchten Partnerhochschulen fördern die Mobilität von Studierenden und Hochschulpersonal. Ein straffes Management wacht über die Qualitätssicherheit der Studienangebote, der Stringenz der Durchführung und der finanzielle Absicherung der Projekte.

Der Anteil qualifizierter ausländischer Studierender im grundständigen Studium und die Zahl der Incomings (ausländische Gaststudierende) werden sich deutlich erhöhen. Die Studiendauer und der Studienerfolg ausländischer Studierender gleichen sich an den der deutschen Studierenden an. Das Studienangebot auf Englisch weitet sich kontinuierlich aus, die Etablierung von »internationalen Semestern«, d. h. von englischsprachigen Angeboten in einem Umfang von mindestens 30 Credits schreitet kontinuierlich voran. Der Aufbau von Wissensallianzen zwischen der HAW Hamburg und ausgesuchten Unternehmen und Partnerhochschulen verbessert nachhaltig das Studienangebot der HAW Hamburg und die Employability der Studierenden. Eine kontinuierliche Evaluation des künftigen Qualitätsbedarfs in der Ausbildung sichert die Konkurrenzfähigkeit der HAW

Hamburg. Die Anzahl der Professor/Innen der HAW Hamburg, die als Gastdozent/Innen bzw. Forscher/Innen ins Ausland gehen, bzw. der ausländischen Wissenschaftler/Innen, die als Gastdozent/Innen bzw. Forscher/Innen an die HAW Hamburg kommen, wird merklich ansteigen.

All die aufgeführten Maßnahmen und Innovationen werden der HAW Hamburg ermöglichen, sich auf dem internationalen Bildungsmarkt zu profilieren und zukunftsorientierte Hochschulbildung anzubieten.